

Dienstag, den 15.10.2002

Trier – Burg Ramstein

07.30 – 08.15 Uhr **Estricher Hof**
Frühstück

09.00 Uhr **Gottesdienst in in St. Matthias**
Pilgerbuch/Pilgerkerze
Nach der Messe
Heimatlied u. Nach der Heimat

10.30 Uhr **Abmarsch**
Rosenkranz

11.30 – 12.30 Uhr **Weinstube Moselufer**

13.10 – 13.45 Uhr **Sportplatz Biewer**
Gebet

14.45 – 15.00 Uhr **Eifelkreuz**
Gebet

16.30 Uhr **Burg Ramstein/Weiß**
Abendgebet

19.00 Uhr **Abendessen**
bunter Abend mit
Wahl der Oktoberfürstin

Dienstag, den 15.10.2002

Estricher Hof / Alte Villa

Frühstück

Vor dem Frühstück

Wir wollen aufbrechen

Wir wollen aufbrechen in unsere Wirklichkeit und das, was darüber ist. Am Morgen nehmen wir unsere Herzen in die Hände. Der Welt wenden wir uns entgegen, strecken unsere Hand aus, sie zu nehmen und zu formen. Dir wenden wir uns entgegen, bereit, deine Liebe zu empfangen und unsere zu geben, hoffend und dankbar.

Den vielen Ungereimtheiten, den Unverständlichen, der Angst, der Ungewissheit zwischen Tatsachen und Träumen wenden wir uns entgegen, denn Glaube heißt: eine Herausforderung annehmen. Wir gehen das Abenteuer ein, wir gehen auf den Horizont zu über den Wellen.

Nach dem Frühstück

Jeder Tag, Herr, ist gleich wichtig vor Dir.
Gib, dass wir darum auch diesen Tag ernst nehmen:
Die Aufgaben, die uns gestellt sind;
die Menschen, denen wir begegnen;
die Freude, mit der wir überrascht werden.
Und das bittere, das uns treffen kann, Amen.

Dienstag, den 15.10.2002

Matthias Basilika

Am Matthiasschrein

Herr Jesus Christus, hier am Schrein des Apostels Matthias haben seit Jahrhunderten Menschen gebetet. Auch wir wollen hier bitten, dass du uns stärkst, wie du ihn gestärkt hast zum Einsatz für das Evangelium. Du hast uns mit vielen anderen zusammen in deine Kirche gerufen. Du selbst willst in ihr leben und den Menschen nahe sein. Wir wollen dir danken für das Geschenk dieser Gemeinschaft. Wir schauen auf die Füße des Apostels. Auf dein Wort hin wollen auch wir uns auf den Weg machen. In deiner Gesinnung wollen wir auf andere zugehen. Laß uns auf deinen Geist vertrauen, der durch uns wirken will.
Sei gelobt in deinen Heiligen, sei gepriesen durch Matthias, deinen treuen Zeugen, du unser Bruder und Herr, Jesus Christus, in Ewigkeit

Amen.

Dienstag, den 15.10.2002

Matthias Basilika

Fürbitten Im Anhang

Im Hof vor der Basilika

Zum Abschied

Lieder: Neuwerker Heimatlied.....Seite 76 im Liedheft
Nach der Heimat.....Seite 2 im Liedheft

Am Moselufer: **Rosenkranz:**

Hl. Matthias von dir scheiden wir,
auf deine Fürbitten vertrauen wir.

Dienstag, den 15.10.2002

Sportplatz Biewer

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

Jesus, ein Extremist der Liebe

War nicht Jesus ein Extremist der Liebe, als er forderte: „Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, segnet die, die euch verfluchen, betet für die, die euch misshandeln.“?

In dem Drama, das sich auf dem Kalvarienberg zutrug, wurden drei Männer gekreuzigt. Nie sollten wir vergessen, dass sie alle drei für das gleiche „Verbrechen“ den Tod am Kreuz erlitten – für das „Verbrechen“, Extremisten zu sein. Zwei waren Extremisten der Sündhaftigkeit und fielen damit unter das Niveau ihrer Umwelt. Der andere - Jesus Christus – war ein Extremist für die Liebe, Wahrheit und Güte und erhob sich damit über seine Umwelt.

Liebe stößt auf Haß

Wenn euch die Welt haßt, dann wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen. Das alles werden sie euch antun um meines Namens willen; Denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. Wenn ich nicht gekommen wäre und nicht zu ihnen gesprochen hätte, dann wären sie ohne Sünde; aber jetzt haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünde.

Wer mich haßt, haßt auch meinen Vater. Wenn ich vor ihnen nicht die Werke getan hätte die kein anderer getan hat, dann wären sie ohne Sünde. Aber jetzt haben sie gesehen, und sie haben mich und meinen Vater gehasst.

Johannes 15, 18.20-24

Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Größere Liebe als diese hat niemand, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.

Dienstag, den 15.10.2002

Eifelkreuz

Unser Vertrauter

Vater, in deine Hände legen wir alles was wir sind,
was wir werden möchten, was wir zu sein glauben,
was wir nicht sein möchten.

In deine Hände legen wir das Gelingen dieses Tages,
die Angst der Nacht, die Sorge um das Morgen,
die Verzweiflung die anschleicht, die Unruhe die
aufkommt, die Zerrissenheit der Seele.

In deine Hände legen wir die Anliegen unserer Ehen,
unserer Familien, unserer Freunde.

Was immer du uns zgedacht hast, nehmen wir an.
Was du aus uns machst, dass wollen wir sein.

Herr, unsere zerquälte Seele sucht einen Haltepunkt.

Herr, unsere Herzen sind voll ungelöster Probleme,
unbeantworteter Fragen, schwelender Ängste.

So wenden wir uns an dich und wir wissen,
du kennst alle unsere Sorgen und du kennst auch ihren
Ausgang.

Wir brauchen keine Lösung zu finden, keine bohrenden
Fragen zu stellen, keiner Ängste Knecht zu sein.

Wir brauchen nur das Vertrauen in deine Führung.

Dienstag, den 15.10.2002

Burg Ramstein / Weis

Abendgebet

Nachdenken, noch einmal alles vorbeilaufen lassen,
die Augenblicke, Bild für Bild.

Müde Zwischenbilanz: verpasst, vertan, tausend Chancen
ungenutzt.

Da bleibt ein Rest vor und hinter dem Komma:
suchen, warten, finden.

Und morgen?

Da liegt ein weites Feld.....
mit tausend Möglichkeiten und mehr.

Da bin ich.....
mit tausend Hoffnungen und mehr.

Da bist du, Gott, mit deiner Hand, die du über uns hält.

Amen

Vor dem Abendessen

Barmherziger Gott!
Sättige alle in der Welt, die hungern nach Brot,
Gerechtigkeit und Liebe.
Öffne die Herzen der Reichen, dass sie teilen mit denen,
die Not leiden.
Herr, segne unsere Tischgemeinschaft.

Amen

Nach dem Abendessen

Gott, du bist die Liebe, von der wir alle leben.
Wir danken dir für dieses gemeinsame Mahl,
das uns wieder einander näher gebracht hat.
Gib, dass die andern von unserer Liebe leben können.

Amen.

Anhang:

Fürbitten in der Pilgermesse

- P** „Ihr aber, für wen haltet ihr mich“?
Gott, unser Vater, in deinem Sohn Jesus Christus
hast du uns zu Schwestern und Brüdern gemacht.
Im Bewusstsein dieser Gemeinschaft und unserer
Verantwortung für alle Menschen bitten wir dich.
- V** **Hilf uns, in den kirchlichen Gemeinschaften so miteinander zu leben, dass wir Jesus als den Freund und Bruder der Menschen glaubwürdig verkünden.**
- Gott unser Vater**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V** **Gib den Politikern und Staatsmännern den Geist des Friedens und der Versöhnung.**
Laß in den Völkern die Bereitschaft wachsen, auf kriegerische Auseinandersetzung und Gewaltanwendung zu verzichten.
- Gott unser Vater**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für die Frauen in aller Welt. Um Befreiung von Unterdrückung und Bevormundung.
Um Brot für die hungrigen Kinder, und um wirksame Hilfe für ihren Alltag.

Gott unser Vater

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Schenke allen Matthiaspilgern deine Barmherzigkeit. Tröste sie durch dein Wort und laß sie in ihrer Pilgerreise Kraft und Zuversicht finden.
Um gute Begegnungen, um Freude im Miteinander, um Gottes Segen für ihr Leben.

Gott unser Vater

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Schenke uns, die wir in diesem Jahr miteinander Pilgern, die Gemeinschaft mit dir, um daraus Kraft zu schöpfen für das Leben im Alltag.
Auch bitten wir für die Menschen, die uns ihre Sorgen anvertraut haben.

Gott unser Vater

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Laß unsere Verstorbenen zum Ziel ihres Pilgerweges gelangen.
Schenke ihnen die Freude des ewigen Lebens.

Gott unser Vater

A Wir bitten dich, erhöre uns.

P In Jesus Christus haben wir den Herrn und Freund gefunden.
In seinem Auftrag sind wir hier versammelt.
Wir danken dir.

Amen